



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in Vchtlandt, 1585

VD16 H 843

Gebett der Heiligen Römischen Kirchen zu Gott jhrem Herren.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33985

Gebett der Heiligen Römischen Kir- chen zu Gott ihrem Herzen.

Hör O Gott mein bitte/ vñnd mercke auff mein Gebete/
Nenige dein Ohr zu mir/ vñnd hilff mir.

Sende auß dein Licht vñnd dein Wahrheit/ daß sie mich leyten vñnd
bringen zu deinem Heiligen Berg / vñnd zu deiner Heiligen Wohnung.

Mein Seel hanget dir an/ dein rechte Handt erhält mich.

Ich will in dein Haus gehen/ auff dein grosse Barmherzigkeit/ vñnd anbetten
in deinem Heiligen Tempel/ in deiner Forcht.

Ich will dir bekennen in der grossen Gemeyn/ vñnd vñnder vil Volcks will ich
dich loben.

Dann deine Barmherzigkeit ist vor meinen Augen / vñnd ich hab ein wolges
fallen ab der Wahrheit.

Ich hab gehasset die Versammlung der Boshaftigen / vñnd will nicht sitzen
bey den Gottlosen.

Herr ich hab geliebt die Zierd deines Haus/ vññ das Ort da dein Ehr wonek.

Deß Abends deß Morgendts vñnd deß Mittags will ich reden vñnd verkün-
digen/ so wirdt er meine Stimm hören.

Zu Mitternacht bin ich auffgestanden dich zu loben/ vññber den Gerichten de-
iner Gerechtigkeit.

Ich hab dich gelobt deß Tags sibenthal/ vñnd der Gericht willen deiner G-
erechtigkeit.

Ich will wohnen in deinem Heiligen Tabernackel ewiglich / vñnd beschützet
werden vñnder Decke deiner Flügeln.

Herr leyte mich in deiner Gerechtigkeit/ vñnd meiner Feinde willen/ meinen
Weg vor dir her.

Handle mit deinem Knecht / nach deiner Barmherzigkeit/ vñnd lehre mich
dein Recht.

Hilff mir so wirdt ich selig werden / vñnd wirdt stäts meine Gedancken ha-
ben an deinen Rechten.

Da redest du im Gesicht zu deinen Heiligen/ vñnd sprachest.

Ich habe funden meinen Knecht Davidt/ ich hab ihn gesalbet mit meinem
Heiligen Oel.

Ich will ihn zum ersten Sohn setzen/ dem allerhöchsten vñnder den Königen
auff Erden.

Ich will ihm ewig halten mein Barmherzigkeit / vñnd mein Bunde soll ihm
deß bleiben.

Du aber verstoffest vñnd verachtest/ vñnd hast lang verzogen deinen Gesalbten.

Du hast verworffen den Bunde deines Knechts/ vñnd entheiligest auff Er-
den sein Heilige Statt.

Es rauben ihn alle die für vbergeben/ er ist seinen Nachbawren ein Spott worden.

Ach Herr/ wie ist deren so mich beleidigen so vil/vñ setzen sich so vil wider mich. Meine Thren sindt mein Spenß Tag vnd Nacht/ dieweyl man zu mir saget täglich/ wo ist nun dein Gott.

Du hast vns zur Schmach vnser Nachbawren geben/ zum Spott vnd Gesächter denen die vmb vns her sindt.

Dann sihe/ deine Feindt haben sich lassen hören / vñnd die dich hassen/ heben den Kopff auff.

Sie trachten listiglich ein bösen Rath wider dein Volck / vñnd Rathschlagen wider deine Heiligen.

Dann in ihrem Munde ist kein Wahrheit / ihr Hertz ist eytel.

Sie haben den Bundt Gottes nicht gehalten / vñnd wollen nicht in seinem Gesag wandlen.

Vnd sie haben vbel von Gott geredt vñnd gesagt / Solt gewiß Gott können einen Tisch bereiden in der Wüste.

Sie sprechen kommet her / wir wollen (die Rechtgläubigen) von Leuten außtilgen/ daß des Namens Israhel nicht mehr gedacht werde.

Sie der ganze Hauffen/ haben mit einandern in ihrem Herzen gesagt / wir wollen alle Gottes Feyertag im Landt abthun.

Sie haben dein Heiligthumb verbrenndt auff Erden/ vñnd die Wohnung deines Namens entweyhet.

Ein jeglicher redet mit seinem Nächsten vnmaß ding/ sie haben listige Leffzen/ vñnd reden mit zwysfachen Herzen.

Hilff mir Herr/ dann man findet keinen Heiligen mehr / vñnd die Wahrheiten haben bey den Menschen Kindern abgenommen.

Ihr Weg müssen werden Finsterniß vñnd Schlüpfferig (Unbeständigkeit) vñnd der Engel des Herren verfolge sie.

Mein Gott/ mach sie wie ein Rad (oder Würbel) vñnd wie die Stupffeln vor dem Windt.

Wie lang soll sich der Feindt vber mich erheben/ schaw doch/ vñnd erhöre mich Herr mein Gott.

Standt auff Herr/ warum schlaffest du/ wach auff vñnd verstoß vns nicht gar.

Warumb wendest du ab dein Angesicht/ vergiffest vnser Elendes vñnd Noth.

Daß vnsere Seel ist genidert biß zur Erde/ vnser Bauch klebt am Erdboden.

Mach dich auff Herr/ hilff vñnd erlöß vns vmb deines Namens willen.

Du wirst mir von diesem hadrigen Volck helfen / vñnd mich zum Haupt der Henden setzen.

Ein Volck das ich nicht kandt/ wirdt mir dienen / vñnd mir durch das Gehör der Oren gehorsamen/ aber die frembde Kinder haben mich gelogen.

Ich will meinen Feinden nachjagen/ vñnd sie ergreiffen/ vñnd nicht umbkehren/ biß ich sie vñbracht habe.

Nach

Mach dich auff Gott/vnnd führe dein Sach mit Recht auß/gedencke deiner
Schmachreden so von den Vnwysen täglich getriben werden.

Du Herr wöllest vns bewaren vnd vns hüten vor diesem Geschlecht ewiglich.

Wan sich schon ein Kriegsheer wider mich setzte / so soll sich mein Herz nicht
fürchten.

Dann der Herr wirdt die Räch (oder Straff) der Gottlosen nit lassen vber
das Loß der Gerechten gehen/auff daß die Gerechten ihr Hände nicht außstreck-
cken zur vngerechtigkeit.

Dann er wirdt des Armen nicht so gar vergessen/die Gedult der Armen wirdt
nicht endelich verloren seyn.

Wann sie täglich zu mir sagen/wo ist nun dein Gott/was betrübstu dich/mein
Seel/vnd bist so traurig.

Hoff zu Gott/dann ich wirdt ihm noch lob sagen/der meines Angesichts Heyl
ist/vnd mein Gott.

Sie sindt mich offte angefallen / von meiner Jugendt auff/aber sie haben mir
nichts an vermögen.

So der Herr nicht bey vns were/wenn die Menschen sich wider vns erhüben/
so hetten sie vns villeicht lebendig verschlungen.

Herr hilf deinem Volck/vnd segne deinen Erbfol/vnd regiere sie/vnd erhöhe
sie in Ewigkeit.

Schauw Gott vnser Schirmer/vnd sich an das Angesicht deines Gesalbten.

Gedenck doch nicht an vnser vorige Missethat/laß baldt dein Barmherzig-
keit vbor vns kommen/dann wir sindt sehr Elende.

Hilff vns Gott vnser Heyl/vmb deines Namens Ehr willen errette vns / vnd
vergib vns vnser sündt vmb deines Namens willen.

Dan villeicht die Heyden nicht sagen/wo ist nun ihr Gott / Gott du hast mich
von Jugendt auff gelehrt/vnd ich verkündt bißher noch deine wunder.

Verwiff mich nicht zur zeit meines alters / verlaß mich nicht/wann mein
Krafft abnimpt.

Biß ich deinem Namen verkünde allen zukünftigen Geschlechten.

Gebiete Herr deiner macht/vñ bestätig Gott in vns/was du in vns gewirckt hast.

Als dann wirdt man vnder den Heyden sagen/der Herr hat grosses an ihnen
gethan.

Höre Tochter vnnd schauw / vnd nenze deine Dren / vergiß deines Volcks
vn deines Vatters Hausß.

So wirdt der König lust an deiner schöne haben / dann er ist dein Herr vnnd
Gott/vnd sollen ihn anbetten.

Opffer Gott Dankopffer vnd bezahl dem höchsten dein Gelübdt.

Vnd ruff mich an in der zeit der noth/so will ich dich erlösen vnd du solst mich
preisen.

Ob schon Tausende fallen zu deiner Seyten / vnd zehen Tausendt zu deiner
rechten/ so wirdt es doch nicht biß an dich langem.

Du ist mein Ruh ewiglich / hie will ich wohnen / dann ich hab sie angetweht.
Selig ist der den du hast erwöhlet / vnd auffgenommen / er wirdt wohnen in
deinen Höfen.

Selig ist das Volck / des der Herr ein Gott ist / das Volck das er im zum Erb
erwöhlet hat.

Ich will deinen Namen meinen Brüdern erzählen / mitten in der Versam-
lung will ich dich loben.

Er ist Gott in seiner Heiligen Wohnung / er ist Gott der macht / daß die Men-
schen eines Sinns in einem Hauß wohnen.

Preiset mit mir den Herren / vñ laßt vns miteinander seinen Namē erhöhen.

Ehe / wie gut vñ wie lieblich ist / daß Brüder mit einander einhellig wohnē.

Alle Land müssen dir Lob singē / O Gott / lobsingē müssen sie deinem Namen.

Es müssen dich Gott bekennen alle Völcker / es müssen dich bekennen alle
Völcker.

Hoffet auff ihn alle zeit alle Völcker / schüttet euwere Herzen vor ihm auß /
Gott ist vnser Helfer ewiglich.

Der Herr wirdt seinem Volck Krafft geben / der Herr wirdt sein Volck segnen
mit Friden.

Gelobt sey Gott der Herr / der Gott Israel / der allein wunder thut.

Es segne vns Gott / vnser Gott / Es segne vns Gott / vnd aller Welt enden
fürchten ihn.

Vnd gelobt sey der Nam seiner Mayestät ewiglich / vñnd das gang Erdb-
rich soll mit seiner Mayestät erfüllet werden / Amen / Amen.

Gott sey Ehr.